

Die Geschichte von Bodo und seinen Freunden



Bodo ist eine Gelbwangenschildkröte. Er kam im Jahr 2004 zu uns in den Gartenteich. Aber Bodo war damals nicht allein. Er kam zusammen mit Babette, einer kleinen Schmuckschildkröte. Die beiden fühlten sich so richtig wohl, sie konnten schwimmen, an dem Teichrand hochklettern und sich stundenlang sonnen. Schildkröten lieben die Sonne. Als es dann langsam Herbst wurde, wurde Bodo etwas merkwürdig und fing an, die Babette zu ärgern. Wir konnten uns das nicht lange mit ansehen und brachten dann die Babette zu anderen Schmuckschildkröten. Da fühlt sie sich auch heute noch sehr wohl.

Bodo war jetzt ganz alleine. So langsam wurde es Herbst und deshalb auch immer kälter. Dann kam der Winter und mit ihm kam Eis und Schnee. Auf dem Teich lag eine dicke Eisschicht und Bodo war in den Winterschlaf gefallen. Nach ein paar Monaten, ich glaube es war März 2005, wurde es ein bisschen wärmer und so langsam schmolz das Eis. Die Sonne schien schon ganz kräftig und weckte Bodo aus seinem Winterschlaf. Er war aus dem Teich geklettert und lag auf einem Stein und sonnte sich. Ich war heilfroh, dass er noch lebte. Aber dann passierte etwas ganz schreckliches. Es wurde wieder sehr, sehr kalt und schon wieder war auf dem Teich eine dicke Eisschicht und unter dieser Schicht konnten wir Bodo schwimmen sehen. Jetzt war guter Rat teuer. Erst mal Eis weg, damit Bodo Luft bekommt, denn auch Wasserschildkröten müssen Luft schnappen. Es war alles ziemlich schwierig und Bodo war auf einmal nicht mehr zu sehen. Was sollten wir jetzt tun? Jeden Tag habe ich mit einem Fernglas vom Badezimmerfenster auf den Teich geschaut und jede Stelle genau betrachtet und Bodo gesucht.

An einem Montagnachmittag, ich traute kaum meinen Augen, lag Bodo am Teichrand. Schnell lief ich die Treppen runter und zum Teich. Da lag er und rührte sich nicht, er gab kein Lebenszeichen von sich und ich war sehr traurig. Als ich mich kurz rumdrehte war er plötzlich verschwunden, also lebte er doch! Am nächsten Tag haben wir ihn aus dem Teich gefischt und ihn in ein extra für ihn gekauftes Becken in der Wohnung gesetzt. über dem Becken hängt eine Wärmelampe und ein UV-Licht. Im Becken sind Steine und eine Korkplatte, unter der er sich verstecken kann. Jetzt war er in Sicherheit und wurde auch immer munterer, aber er hatte keinen Hunger und wollte nicht fressen. Da braucht man einen tierärztlichen Rat. -"Warm baden und dann wird das schon wieder"- Es wurde auch wieder und Bodo ging es richtig gut. Seit dem kommt Bodo jedes Jahr im Winter in sein Winterquartier und muss keinen Winterschlaf mehr abhalten. ich glaube es geht ihm so auch viel besser.

Aber die schönste Zeit für Bodo ist der Sommer im Teich mit seinen Freunden, [Fridolin](#) der Frosch, Tom und Jerry die beiden Fische. Im Juni, wenn es so richtig schön warm wird und die Sonne scheint ist es dann soweit. Er wird dann am Teichrand auf die Steine gebracht und dann flitzt er ab ins Wasser und kann endlich wieder richtig schwimmen und sich sonnen. Dem Fridolin und den Fischen macht der Winter nicht aus, die sind nach ihrem Winterschlaf topp fit und stürzen sich ins Sommergegnügen. Der Fridolin sitzt mehr am Rand und beobachtet alles, während

Tom und Jerry mit Bodo um die Wette schwimmen. Wenn man ihn ruft und die Futterdose schüttelt kommt Bodo angeschwommen, vorausgesetzt, er hat auch wirklich Hunger und will nicht mehr spielen. Am liebsten frisst er etwas knuspriges, z.B. Sesamstangen oder Fischfutter. Was dann übrig bleibt und auf dem Teich herumschwimmt fressen dann die Freunde Tom und Jerry die Fische.

Heute ist Sonntag, der 14. Oktober 2007 und Bodo ist soeben in seinem Winterquartier gelandet, da wir letzte Nacht schon Frost hatten. Er hat sich jetzt erst mal versteckt, weil er wahrscheinlich ein bisschen Angst hat, aber das wird bald vorbei sein und nächstes Jahr im Frühjahr warten wieder seine Freunde auf ihn.

14. Oktober 2007